

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1.

**Einleitung; Tragweite der Untersuchung; ihre Mittel
und Wege.**

Die erste Veranlassung zu vorliegender Untersuchung haben folgende Fragen gegeben, als:

1. Welches ist der wahre Grund, daß man die Laute in Selbstlaute und Mitlaute eintheilt?
2. Wie entstehen die einzelnen Laute?
3. Welche Laute sind als einfach zu betrachten und was ist ihr Charakter?
4. Welches ist der Grund, daß ein Komplex von Lauten sich als Silbe geltend macht, und daß die Worte, so zu sagen, von selbst in Silben zerfallen?

Das waren die Zielpunkte, gegen welche ich beim Betreten eines unbekanntes Gebietes meine Schritte zuerst zu richten begann. Später erweiterte sich der Horizont immer mehr und mehr, neue Partien mit neuen der Erforschung würdigen Gegenständen boten sich meinen Augen dar, und so kam es, daß ich über ein scheinbar steriles Thema, wofür man das Alphabet halten mag, mehrere Bogen schreiben konnte. Ich betrachte jedoch selbst diese umfangreiche Abhandlung nur als einen Sprößling, der in Kürze zu einer ansehnlichen Pflanze sich entwickeln dürfte.

Die Sprache des Menschen ist gebunden an den Gebrauch eines Organes, das wunderbarer ist, als Mancher glaubt und das